

## **DIE EUROPAWAHL 2004**

Es war die erste Wahl nach der Erweiterung. Es war auch die erste Wahl nach der Einrichtung der europäischen politischen Parteien, die somit ein wichtiges neues Instrument waren. Sie waren nicht vollkommen neu, da es auch vorher staatenübergreifende konföderale Fraktionen gab. Aber damit bekamen die Parteien ein neues Statut. Ein Problem, das bei jeder Wahl zum Europäischen Parlament und somit leider auch bei der Wahl 2004 und auch wieder 2009 auftrat, ist, dass es fast unmöglich ist, Probleme auf europäischer Ebene im Rahmen der Wahl zum Europäischen Parlament zum Ausdruck zu bringen. Es war bisher fast unmöglich. Am Ende meines Mandats war ich pausenlos auf Reisen, um auf neutrale Art und Weise, d. h. ohne Partei zu ergreifen, über das Europäische Parlament, den neuen Vertrag, die Erweiterung und all die außergewöhnlich positiven Bewegungen zu sprechen. Am Ende war die Wahlbeteiligung 2004 jedoch recht durchwachsen: Im Durchschnitt war sie relativ gering, und leider konnte die langanhaltende Tendenz der abnehmenden Wahlbeteiligung nicht umgekehrt werden. Dies ist ein ernsthaftes Problem, das weiter anhält. Es ist sogar noch schlimmer geworden.